

SEPTEMBER 2013

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burnout-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

19. September, ab 11 Uhr, Verwaltungsstelle

- **11. September, 14 Uhr:** Senioren Offenburg, Vst.
- **12. September, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis JAV, Vst.
- **12. September, 14 Uhr:** Senioren Kinzigtal, Schwarzwälder Hof in Hausach
- **17. September, 12.45 Uhr:** Ortsvorstand, Vst.
- **18. bis 20. September:** Seminar Rhetorik für JAV, Karl-Kloß-Heim in Stuttgart
- **18. September, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis Betriebsräte, Verwaltungsstelle
- **18. September, 17 Uhr:** Arbeitskreis Vertrauensleute, Verwaltungsstelle
- **23. September, 17 Uhr:** Delegiertenversammlung
- **24. September, 18.30 Uhr:** AK Handwerk, Vst.
- **29. September bis 2. Oktober:** Seminar Leiharbeit und Werkvertrag, Sprockhövel

Die Roadshow kommt am 12. September

Die Roadshow gastiert am 12. September in der Fußgängerzone Offenburg (Nähe Karstadt): Die IG Metall informiert über ihre Ziele und Forderungen – etwa an eine neue Bundesregierung.

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
www.offenburg.igm.de

Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Jetzt starten die Azubis durch

DIE NEUEN SIND DA

Im September starten die neuen Azubis durch – JAV, Betriebsräte und Vertrauensleute begrüßen sie und sprechen sie auf eine IG Metall-Mitgliedschaft an.

Welche Vorteile eine IG Metall-Mitgliedschaft für Azubis hat, zeigt sich allein schon mit der Tarifregelung zur unbefristeten Übernahme der Auslerner, so Bianka Hamann, die bei der IG Metall Offenburg für die Jugend zuständig ist: Wurden 2012 in Baden-Württemberg 35 Prozent fest übernommen, waren es mit der tariflichen unbefristeten Übernahme 2013 schon 71 Prozent. »Anspruch auf diesen und andere Vorteile haben nur Mitglieder«, sagt Bianka Hamann: »Deshalb:



Bernhard Harter

bitte beitreten!« Bei Leipold in Wolfach werden die Auslerner in der Regel übernommen, sagt Betriebsratsvorsitzender Bernhard Harter. »Mit der Überzeugung eines 120-prozentigen Gewerkschafters« weise



Foto: IG Metall Offenburg/privat

er darauf hin, wie wichtig ein guter Organisationsgrad im Werk ist: »Leipold kam erst im April in die Tarifbindung zurück – nach 20 Jahren Abstinenz.« Am ersten Tag begrüßt er die Neuen persönlich. Nach dem Italien-Ausflug, den sich das Unternehmen etwas kosten lasse, stellen sich Betriebsrat und IG Metall ausführlich vor, in einer Runde mit allen Azubis. »Wir haben keine Probleme, die Neuen für die IG Metall zu gewinnen«, sagt Bernhard Harter.



Sigrun Dietze

Bei S&G Offenburg ist die gute Aufnahme der sechs neuen Azubis »Chefsache«, so die Betriebsratsvorsitzende Sigrun Dietze. Begrüßt werden sie in gemeinsamer Runde von JAV, Betriebsrat und Centerleitung, Sigrun Dietze: »Nur gemeinsam können wir etwas erreichen, das vermitteln wir den Neuen.« ■

IG Metall fordert Politik für die Menschen

Die IG Metall fordert von einer neuen Bundesregierung eine Politik, die die Lebenswirklichkeit der Menschen zum Maßstab nimmt. »Wir fordern einen Kurswechsel jetzt«, sagt Offenburgs Bevollmächtigter Ahmet Karademir. Und: »Es ist wichtig, wählen zu gehen. Nur wer wählen geht, bestimmt darüber mit, wie er künftig regiert wird.«

Die IG Metall fordert:

- **Gute Arbeit.** Leiharbeit regulieren, sachgrundlosen Befristung abschaffen, Mini-Jobs begrenzen, Schein-Werkverträge eindämmen, gesetzlicher Mindestlohn.

- **Rente.** Rentenniveau erhalten, weg mit der Rente ab 67, abschlagsfreier Renteneintritt nach 45 Versicherungsjahren, flexibler Ausstieg.
- **Verteilungsgerechtigkeit.** Höhere Spitzensteuer und Kapitalertragssteuer, Besteuerung hoher Vermögen, Finanztransaktions-

steuer – zur Stärkung öffentlicher Haushalte und Finanzierung von Zukunftsinvestitionen.

- **Soziales Europa.** Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, europäisches Wachstumsprogramm, stärkeres Europäisches Parlament, Schluss mit Einschnitten bei Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechten.

Die Beschäftigtenbefragung stützt das alles: Darin sprach sich die große Mehrheit für Erhalt und Stärkung der sozialen Systeme, Regulierung prekärer Beschäftigung und flexiblen Ausstieg aus dem Erwerbsleben aus. ■



Foto: Graffiti/Storz

Kurswechsel: Metaller im Südwesten fordern andere Politik

■ www.offenburg.igm.de